



Newsletter Baobab Benin e.V. – Juli 2010

Baobab Benin e.V., c/o Dr. Valens Mulindabigwi, Carl-Justi-Straße 13, 53121 Bonn

Liebe Baobab Benin Freunde,

Seit gut drei Wochen spielen die besten Mannschaften um die Weltmeisterschaft 2010 im Fußball. Alle Welt schaut nach Afrika – insbesondere nach Südafrika. Wir schauen mit diesem Newsletter wieder nach Benin und auf

unsere Aktivitäten in den ersten Monaten dieses Jahres.

Viel Spaß beim Lesen der Berichte!

----- Projekte -----

Mitgliederversammlung 2010

Am 21. März 2010 fand in der evangelischen Trinitatisgemeinde in Bonn-Endenich die jährliche Baobab-Mitgliederversammlung statt. Um 15:30 trafen sich dort die aktiven Mitglieder, um gemeinsam die Aktivitäten des Vereinsjahres 2009 zu rekapitulieren, über zukünftige Projekte zu sprechen und schließlich den Vorstand zu entlasten und neu zu wählen.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vereinspräsident Valens Mulindabigwi die Gäste und gab einen kurzen Überblick zum Ablauf des Programms. Anschließend folgten die Berichte aus den Arbeitsgruppen Gesundheit, Schulpartnerschaften und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine kurze Vorschau auf die vom Verein geplanten Kulturveranstaltungen im kommenden Jahr. In jedem der Berichte wurden aktuelle Projekte

angesprochen, über abgeschlossene informiert und zukünftige Projektvorhaben angekündigt. Anschließend konnten Fragen gestellt, Probleme angesprochen und über die Projekte und Aktivitäten diskutiert werden. Dies führte erfreulicherweise zu fruchtbaren neuen Ideen und Anregungen. Am Schluss stand noch die Entlastung des Vorstandes auf dem Programm. Dafür erläuterte Simone Giertz als Kassenwartin zunächst die Ausgaben und Einnahmen des Vereins im vergangenen Vereinsjahr. Anschließend stimmten alle Vereinsmitglieder ab. Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig beschlossen. Außerdem stand aufgrund des Ausscheidens von Julia Röhrig aus dem Vorstand eine Neuwahl an. Alexandra Uesbeck wurde vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig in den Vorstand gewählt. Sie nahm die Wahl an,

sodass der Vorstand nun aus folgenden Personen besteht: Valens Mulindabigwi, Gero Steup, Simone Giertz und Alexandra Uesbeck. Nach so viel Programm freuten sich schließlich alle Mitglieder und Gäste auf das Kuchenbuffet. Bei Kaffee und Tee saß man anschließend noch zusammen bis die Veranstaltung gegen 18 Uhr endete. Die Resonanz auf die

Vereinsaktivitäten des Jahres 2009 sowie die angekündigten Projekte für 2010 war bei allen der etwa 20 anwesenden Vereinsmitglieder sehr positiv. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2010!

Eva Helm

Weiterentwicklung der Vereinsarbeit

Bei der Finanzierung von 100 Bänken und Tischen für die Schülerinnen und Schüler der Dorfschule in Sérou im vergangenen Frühjahr wurde nachträglich festgestellt, dass für die Herstellungs- und Materialkosten im Vergleich zu anderen Angeboten zu viel bezahlt worden war. Da nicht geklärt werden konnte, wer für diese Fehlinformation verantwortlich war, wurde im Verein überlegt, wie man solche Probleme zukünftig verhindern könnte. Schließlich wurde beschlossen, den gesamten Projektlauf von der Antragsstellung über die interne Beratung bis zu den Kostenvoranschlägen und der Durchführung transparenter zu machen und die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten gezielter zu verteilen. Außerdem sollten die Vereinstreffen im Benin regelmäßiger stattfinden.

Um diese Veränderungen einzuleiten, wurde das Antragsformular für die Projektanträge aus Benin dahingehend geändert, dass zukünftig für jedes beschlossene Projekt ein Komitee gebildet wird, das mindestens aus drei Mitgliedern als Verantwortliche für das Projekt besteht. Ein Ansprechpartner aus dem Dorf sowie ein Ansprechpartner aus dem Vereinsbüro in Parakou werden einem

Ansprech- und Koordinationspartner aus Bonn zugeteilt. Alle drei sind für den erfolgreichen Ablauf des Projektes zuständig und stehen, wenn nötig, in telefonischem Kontakt.

Alle Projektanträge sollen auf monatlichen Treffen, bei denen alle aktiven Mitglieder von Baobab in Benin anwesend sind, besprochen und über ihre Befürwortung oder Ablehnung diskutiert werden. Bei Annahme eines Projektes unterschreiben alle Vereinsmitglieder den Beschluss. Des Weiteren wurde festgelegt, dass zur Finanzierung der jeweiligen Projekte stets mindestens drei Kostenvoranschläge eingeholt werden müssen, um Transparenz zu gewährleisten und den bestmöglichen Preis zu ermitteln.

Bei der Weiterentwicklung der Vereinsarbeit soll es in erster Linie nicht um Kontrolle gehen. Ziel ist es vielmehr, die Verantwortung für die Durchführung der Projekte besser zu verteilen, die Kommunikation zwischen Bonn, Parakou und den Dörfern zu verbessern und die Abläufe in den einzelnen Projektphasen transparenter zu machen.

Eva Helm

Eröffnung der Gesundheitsstation in Dogué

Ende März öffneten sich die Türen der Gesundheitsstation des Dorfes Dogué für Patienten aus dem Dorf und der Umgebung!

Der letzte notwendige Schritt war die Bestückung der Apotheke mit Medikamenten, um die sich unser Kollege in Parakou, Anselme Chabi, im Februar und März diesen Jahres gekümmert hat. Baobab Benin hatte dem Antrag der Dorfbevölkerung, die Erstausrüstung der Apotheke finanziell zu unterstützen, bereits letztes Jahr zugestimmt. Der Eigenbeitrag des Dorfes bestand aus der Möblierung der Apotheke – insbesondere mit ausreichend Regalen für die Aufbewahrung der Medikamente.

Vom Bezirkskrankenhaus in Bassila lag uns eine Liste der zu beschaffenden Medikamente vor, für die unsere Baobab Kollegen Kostenvoranschläge aus drei Apotheken in Parakou vorgelegt haben. Die Gesamtkosten der Medikamente bezogen sich auf umgerechnet 1440 €, womit die von uns ausgewählte Apotheke uns letztendlich einen Preisnachlass von umgerechnet 360 € gewährt hat. Am Montag, den 16.03.2010 haben sich Farouk Mazou, Anselme Chabi, Iliassou Zibo, Evariste Bara und Mouftaou Sériki mit einem Mietwagen voller Medikamente auf den Weg nach Dogué gemacht, wo sie von den zahlreich versammelten Dorfbewohnern und dem Chef du village herzlich empfangen wurden. Die Übergabe der Medikamente fand in einem feierlichen Rahmen statt.

Ein Krankenpfleger und ein Krankenpfleger-Gehilfe sind seit Eröffnung der Station ständig vor Ort, um die Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Eine Einwohnerin des Dorfes wurde für die Entbindungsstation als Hebamme ausgebildet. Einmal wöchentlich kommt ein Arzt aus dem Bezirkskrankenhaus in Bassila nach Dogué, um Untersuchungen durchzuführen und sich um schwere Fälle zu

kümmern. Für den Betrieb und die Verwaltung der Apotheke wurde eine Person aus dem Dorf ausgebildet. Auf Dauer soll sich die Apotheke selbst tragen.

Am letzten Wochenende im April installierten wir eine Solaranlage auf dem Dach der Gesundheitsstation. Für den Aufbau der Anlage ist unser Baobab-Mitglied Iliassou Zibo mit dem Elektriker Adam Soule und seinem Team aus Parakou nach Dogué gefahren. Dort haben sie, mit Unterstützung des Dorfschreiners und anderer Dorfbewohner, zwei Tage lang die Solaranlage aufgebaut und alle elektrischen Installationen im Gebäude ausgeführt.

Die Anlage besteht aus vier Solarpanelen, zwei großen Batterien (2x 240 Ah), einem Laderegler und einem Wechselrichter, so dass "normaler" Strom mit 230 V zur Verfügung steht. Mit Hilfe dieser Anlage werden ein Kühlschrank für Medikamente betrieben und alle Räume mit elektrischem Licht ausgestattet; außerdem wurden einige Steckdosen installiert, um bei Bedarf noch medizinische Geräte anschließen zu können.

Die gesamte Anlage inklusive des tropentauglichen Kühlschranks wurde uns von der Firma Juwi aus Mainz gespendet. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Firma Juwi – auch und besonders im Namen der Dorfbevölkerung von Dogué!

Der Transport nach Cotonou per Schiff, das Auslösen aus dem Zoll, der Transport nach Parakou und dann ins Dorf Dogué sowie die Suche nach einem kompetenten Elektriker, der die Anlage installieren kann, haben danach deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen, als wir zuvor gedacht hatten. Umso froher sind wir jetzt, dass die Anlage kompetent installiert wurde und Licht und Kühlschrank in der Gesundheitsstation funktionieren.

Alexandra Uesbeck und Gero Steup



Unsere Baobab-Kollegen im vollgepackten Geländewagen (links) und die Übergabe der Medikamente auf der Terrasse der Gesundheitsstation (rechts)



Einige Medikamente, wie z.B. das Antiserum gegen Schlangenbisse, müssen gekühlt werden



Installation der Solarpanele auf dem Dach der Gesundheitsstation



Solarbatterien, Laderegler und Wechselrichter (links) und Beleuchtung im Krankenzimmer (rechts)



Die Gesundheitsstation ist in Betrieb: eine Frau bekommt eine Infusion.

Neue Schulpartnerschaft zwischen Düren und Maleté

Am 28. Juni 2010 war es endlich wieder soweit: Mit einer Einführungsveranstaltung zum Thema „Leben im Benin“ stimmten sich die Schülerinnen und Schüler der Französischklasse Jahrgangsstufe 6 des Stiftischen Gymnasiums in Düren auf ihre neue Schulpartnerschaft mit der Dorfschule in Maleté ein.

In Zusammenarbeit mit der Französischlehrerin Christina Hembach wurde eine Schulstunde zum Thema Benin gestaltet. Um den Schülerinnen und Schülern zunächst einen Eindruck vom Leben, den Menschen, der Natur und Kultur des kleinen westafrikanischen Landes zu geben, bot sich eine PowerPoint Präsentation mit Fakten und Fotos an.

Trotz der Sommerhitze und der späten Unterrichtszeit in der 6. Stunde verfolgten die Schülerinnen und Schüler den Vortrag interessiert und aufmerksam. Dies bezeugte auch die rege Beteiligung an Zwischenfragen. Besonders das beninische Leben auf dem Dorf regte Diskussionen an: Fotos vom Alltag in den Familien, der Feldarbeit oder den Lernbedingungen in den Dorfschulen (bis zu 70 Kinder in einer Klasse) vermittelten einen nachhaltigen Eindruck von den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Unterschieden zwischen Deutschland und Benin.

In einer anschließenden Gesprächsrunde konnten Fragen und Anregungen diskutiert und das weitere Vorgehen zum Ablauf der Schulpartnerschaft besprochen werden. Noch

vor den großen Ferien wollen die Schülerinnen und Schüler die ersten Briefe an ihre Partner in Benin schreiben. Auch zeigten sie die Bereitschaft, im nächsten Schuljahr durch

Spendenaktionen oder Bazare Geld für Schulmaterial zu sammeln und ihre Partnerschule in Maleté so mit benötigtem Lernmaterial zu unterstützen.

Eva Maria Helm

Öffentlichkeitsarbeit

Baobab Stammtisch im „Africano“

Am 19. Mai haben wir uns seit langer Zeit mal wieder zu unserem Baobab-Stammtisch getroffen, und zwar im African Bistro "Africano" in der Bonner Altstadt. Die nigerianische Restaurantbesitzerin, die gleichzeitig Köchin und Kellnerin ist, hat uns viele verschiedene Gerichte der westafrikanischen Küche zubereitet, wie z.B. Kochbananen, Maniokbrei, Moi-Moi, Egusi, Ogbono, FuFu, Garri und vieles mehr. Alles war mit viel Liebe zubereitet und schmeckte köstlich! Wer wissen möchte, was genau sich hinter den vielversprechenden Namen verbirgt, sollte selbst mal in dem winzigen Laden vorbei schauen. Zum leckeren Essen gibt es eine nette Auswahl an afrikanischen und deutschen Getränken und im Hintergrund laufen die typischen afrikanischen

Musik- und Tanzvideos - alles also, was man



braucht, um sich für ein paar Stunden ein bisschen wie in Afrika zu fühlen.

Sylvia Kaplan

Baobab-Sommerfest

Am 12. Juni fand unser Sommerfest am Bootshaus in den Rheinauen statt. Es hat uns gefreut, dass trotz des Regenschauers am Nachmittag doch viele Mitglieder und Freunde den Weg in die Rheinaue gefunden haben. Zu Beginn des Festes fieberten wir beim WM-Spiel Argentinien-Nigeria für die Westafrikanische



Mannschaft, die jedoch leider 1:0 verlor. Am frühen Abend wurde das Wetter zum Glück schöner, so dass wir wie geplant grillen konnten. Neben scharf gewürzten Grillspezialitäten gab es noch einige afrikanische Salate, frittierte Kochbananen, Süßkartoffeln und „Moimoi“, -

scharfe Bohnen-Eier-Küchlein nach nigerianischer Art, die Ute und ihr beninischer Mann Nouhoum vorbereitet hatten. Auch im nächsten Jahr werden wir bestimmt wieder ein

Baobab-Sommerfest veranstalten!

Simone Giertz und Alexandra Uesbeck

----- **Termine** -----

27.07.10 Dienstag 19:00 Uhr

Nächstes Vereinstreffen

Ort: Quantiusstr. 8 in Bonn, Int. Frauenzentrum

04.09.10 Samstag 12:00 – 21:00 Uhr

Internationales Begegnungsfest, Baobab Benin wird mit einem Stand vertreten sein.

Ort: Rheinaue, Bonn

Der Aufbau der Gesundheitsstation (Gebäude, Solaranlage für Strom, Wasserversorgung, Apotheke, ausgebildete Helfern) hat sich über mehrere Jahre hingezogen. Umso glücklicher sind wir, dass nun in Dogué eine grundlegende Gesundheitsversorgung vorhanden ist!

Leider ist ja am letzten Freitag mit Ghana die letzte afrikanische Mannschaft bei der WM ausgeschieden. Wir hoffen sehr, dass die Begeisterung für Afrika auch nach der WM erhalten bleibt.

Ina Gruber

Nachruf

Der Verein Baobab Benin trauert um

Angelika Mark-Zobel

die während eines Italien-Urlaubs bei einem Unfall in den Bergen am Pfingstmontag tödlich verunglückte.



Während ihrer Beninreise im April 2009 lernte Angelika Land und Leute, unter anderem auch die Mitglieder des Vereins Baobab Benin in Parakou kennen. Damals besuchte sie die Dörfer Kaki Koka, Doguè und Sérou, wo unser Verein verschiedene Projekte unterstützt. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland beschloss sie, dem Verein als aktives Mitglied beizutreten. Ihr soziales Engagement war nicht nur im Rahmen des Vereins Baobab Benin zu bewundern, sondern auch in anderen Organisationen und Veranstaltungen. Sie verfügte über viele Erfahrungen mit und in Afrika, viel Energie und Offenheit, die uns sehr geholfen haben. Angelika war uns ein Vorbild für ein fröhliches, freundliches und engagiertes Leben.

Wir gedenken ihrer außergewöhnlichen Persönlichkeit in Trauer und Dankbarkeit

Baobab Benin